

**Themenfeld: Forschungsorganisation und (zentrale) wissenschaftliche Einrichtungen,
Wissenschaftsschwerpunkte**

hier: Einführung von Maßnahmen zur Sicherung der Guten Wissenschaftlichen Praxis

Vorlage Nr. XXIX/3

Beschlussantrag (überarbeitet): Der Akademische Senat spricht sich für eine fächerübergreifende Einführung von Maßnahmen zur Sicherung der guten Wissenschaftlichen Praxis (GWP) aus. Hierzu sollen die Fachbereiche den Kompetenzaufbau zur Sicherung der GWP in die Curricula integrieren und deren Implementierung im Rahmen des Qualitätsmanagements überprüfen. Für die Ausarbeitung und Implementierung geeigneter Angebote dient das von der DFG bereitgestellte zweistufige „Curriculum zur guten wissenschaftlichen Praxis“¹ entsprechend der Ausführungen als Orientierungshilfe.

¹ <https://ombudsman-fuer-die-wissenschaft.de/wp-content/uploads/2019/11/2019-Curriculum-f%C3%BCr-Lehrveranstaltungen-zur-GWP.pdf>

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Universität Bremen

bearbeitet von: Petra Schreiber
Bremen, den 22.06.2021
Tel.: -60319
E-Mail: petra.schreiber@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat

Vorlage Nr. XXIX/3
Sitzung XXIX/1
am 21.07.2021

Themenfeld: Forschungsorganisation und (zentrale) wissenschaftliche Einrichtungen, Wissenschaftsschwerpunkte

Titel: Einführung von Maßnahmen zur Sicherung der Guten Wissenschaftlichen Praxis

Antragsteller*in: Frau Groß-Hardt/Vorsitzende der Forschungskommission
Herr Matthis Kepser/Vorsitzender der Kommission für Studium

Berichtersteller*in: Frau Groß-Hardt/Vorsitzende der Forschungskommission
Herr Matthis Kepser/Vorsitzender der Kommission für Studium

Beschlussantrag: Der Akademische Senat spricht sich für eine fächerübergreifende Einführung von Maßnahmen zur Sicherung der Guten Wissenschaftlichen Praxis (GWP) aus. Der Akademische Senat beschließt, dass die Fächer den Kompetenzaufbau zur Sicherung der GWP in alle Studiengänge integrieren und die Implementierung im Qualitätsmanagement überprüfen. Für die Ausarbeitung und Implementierung geeigneter Angebote dient das von der DFG bereitgestellte zweistufige „Curriculum zur guten wissenschaftlichen Praxis“¹ entsprechend der Ausführungen unten als Orientierungshilfe.

Begründung:

Über die Einhaltung von Regeln zu einer Guten Wissenschaftlichen Praxis (GWP) wird bereits seit langer Zeit in der Wissenschaftlichen „Community“ diskutiert, mit durchaus unterschiedlichen Sichtweisen aus verschiedenen Fachdisziplinen. Zudem verändern Digitalisierung, neue Publikationsformate und Entwicklungen in der Struktur und Kooperation wissenschaftlicher Einrichtungen das Forschungsumfeld und bringen neue Herausforderungen für wissenschaftliche Arbeitsstandards mit sich². Die DFG hat diese Entwicklung mit einem seit 01.08.2019 gültigen Leitlinienkatalog zur „Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis“ aufgegriffen. Die Forschungseinrichtungen sind gehalten, den Kodex bis zum 31.07.22 rechtsverbindlich umzusetzen.

¹ <https://ombudsman-fuer-die-wissenschaft.de/wp-content/uploads/2019/11/2019-Curriculum-f%C3%BCr-Lehrveranstaltungen-zur-GWP.pdf>

² https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf

Es gehört zum Selbstverständnis der Universität Bremen, Studierende und Forschende auf allen Karrierestufen im Bereich GWP zu sensibilisieren und zu informieren, um das Bewusstsein für die eigene wissenschaftliche und gesellschaftliche Verantwortung zu schärfen. Die Universität verfügt bereits über ein Portfolio an zum Teil fachübergreifenden Angeboten, welche verschiedene Karrierestufen adressieren. Diese Angebote sollen mit einem zweistufigen Curriculum systematisch ausgebaut und um fachspezifische Elemente erweitert werden, um sicherzustellen, dass alle Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erreicht werden.

Format

Die erste Stufe adressiert Studierende aller Studiengänge mit dem Ziel, sie über fachübergreifende und fachspezifische Standards der GWP aufzuklären, für Probleme und Herausforderungen zu sensibilisieren und über Rechte und Beratungsangebote zu informieren. So soll das Bewusstsein zur Bedeutung von GWP für die Qualität und Glaubwürdigkeit von Wissenschaft geschärft sowie die Eigenverantwortung der Studierenden gestärkt werden. Dieser Ausbildungsteil ist für alle Studierenden verbindlich. Er soll in Studiengänge integriert und in einem interaktiven Format angeboten werden. Das Angebot kann in das Konzept des „Forschenden Lernens“ eingebettet sein.

Die zweite Stufe richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler vor Anfertigung ihrer wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit. Ziel ist es hier, die Kompetenzen des ersten Ausbildungsteils zu vertiefen und um weitere fachspezifische Elemente zu ergänzen. Die Ausbildung soll z.B. als Workshop oder Blockveranstaltung angeboten werden und erstreckt sich über mindestens anderthalb Tage.

Für etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen darüber hinaus regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden.